

sonderbare Obachtung zunehmen / vnd dise so gute commoditer wol  
zuobseruiren ist. Durch die Thür

N: Kan man in den Bloggenthurn/ hernach aber vber seine von Eckh ge-  
gen Eckh/ zulauffende Stiegen

Q: in den Thuren hinauff gelangen/ Bey

R: geht man durch ein ganz eiserne Thür zu dem gewölbten / sehr gewahr-  
samen Kuchelin hinein/ allda der/ gegen der Sacristia stehende Ofen ein-  
zuwärmen/ In demselbigen aber zugleich auch / das warme / zum heiligen  
Tauff zugebrauchende Wasser/ bey der stell zuhaben ist. Welches man her-  
nach durch die Thür

N: gar behänd vnd bequem/ dem Tauffstein beybringen kan. Sonsten aber/  
vnd durch die rechte Thür des Thurns

Q: so können sowol die Geistliche / als auch nicht weniger die Regiments-  
Personen/ in gleichem die Schuler zu Gesang (. damit sie nit zwischen allem  
Volck durch die ganze Kirchen hinauff gehn dörfen. ) Iren Ein: vnd Auß-  
gang nehmen/ Ebenfalls so mag der Organist/ sambt den Musicanten bey  
erwöhnter Thür. Q. hinein kommen / von dahr vber die vorgedachte  
Stiegen

Q: durch den Thurn bis zu der Orgel hinauff gelangen/ ohne einige wahr-  
nehmung/ was gestalten sie dorthin gelangt seyen. Nicht weniger so hat der  
Mesner sein täglichen gang durch die offternante Thür

Q: in den Bloggenthurn/ das Geleitt daselbsten erschallen zulassen / in  
gleichem den Ofen einzuwärmen/ hernach durch die beede Thüren

K: vnd L: in die Sacristia zugelangen / allda den Geistlichen Herrn auff-  
zuwarten/ erwünschte gelegenheit / auß welchem vorbringen nun gnugsam

dargethon worden/ was für grosse Nusbarkeiten in vorbeschribenem  
ersten Grundriß zugaudieren seyen/ vnd man sich also

derselben hochmuslich zubedienen

habe.

Der